



*Liebe Niebüllerrinnen, liebe Niebülller, in einem Kommentar der letzten Wochen konnte man unter der Überschrift „Vorbild Niebüll“ etwas Erstaunliches lesen. Im Gegensatz zu den meisten veröffentlichten Schriften, in denen es um Kritik und negative Berichterstattung geht, wurde hier über die vorbildliche Entwicklung Niebülls berichtet. Und in der Tat, Niebüll hat sich positiv entwickelt. Das Nahwärmekonzept der Niebüller Stadtwerke, der Mehrgenerationenplatz an der Mühlenstraße und nicht zuletzt die Beschlussfassung über den Neu- und Erweiterungsbau der Regionalschule machen deutlich, dass Niebüll und seine Bürgerinnen und Bürger sich rüsten wollen, um die Herausforderungen der Zukunft gut bestehen zu können.*

*Aber von nichts kommt nichts, Entwicklungen und Geschafftes fallen nicht vom Himmel, sie müssen erarbeitet und vorher erdacht werden. Und dieses hängt immer und ausschließlich von den handelnden Köpfen ab. Ich glaube, dass wir in Niebüll gut aufgestellt sind mit den Personen, die in Vereinen, Verbänden und der kommunalen Selbstverwaltung tätig sind. Dies heißt aber nicht, dass man sich ausruhen und darauf vertrauen darf, dass diese Personen für immer und ewig die Verantwortung für Politik und Gesellschaft übernehmen.*

*An dieser Stelle möchte ich Sie, die Niebüller Bürgerinnen und Bürger, auffordern, sich in Vereinen, Verbänden oder in den politischen Parteien Ihres Vertrauens zu engagieren, damit unsere schöne Stadt sich weiter positiv entwickelt.*

Ihr Ralph Hoyer  
SPD Ortsvereinsvorsitzender

## Mehr Demokratie wagen! – SPD-Mitglieder haben die Wahl.

Bei der Kür ihres Spitzenkandidaten für die nächste Landtagswahl geht die SPD in Schleswig-Holstein neue Wege. Anstatt einen Kronprinzen auszurufen wurde ein offenes Verfahren initiiert bei dem letztendlich vier Kandidaten um die Stimme der Mitglieder werben, die im Februar ihre Stimme angeben werden.

Neben Brigitte Fronzek, der Frau im Quartett, sind dies Torsten Albig, Ralf Stegner und Thomas Stein, die sich am 11. November in Niebüll vorgestellt haben und den zahlreich erschienenen interessierten Bürgern Rede und Antwort gestanden haben.

Die rund 300 Besucher wurden nicht enttäuscht. Die roten Vier zeigten sich auskunftsfreudig, gut gelaunt und bestens motiviert.

Moderator Carsten Kock führte souverän und unterhaltsam durch den Abend. Ralf Stegner, Torsten

Albig, Brigitte Fronzek und Matthias Stein wurden mit Fragen aus verschiedenen Politikbereichen, aber auch mit Fragen zur Person konfrontiert. Die rund zweieinhalb Stunden vergingen wie im Flug.

Am Ende der Veranstaltung wurde aus Respekt vor dem Mitgliederentscheid im Februar auf eine Abstimmung verzichtet.

### **SPD-Mitglieder entscheiden!**

Möchten auch Sie mitentscheiden, wer die SPD in die nächste Landtagswahl führen soll? Dann treten auch Sie in die SPD ein. Wer bis zum 14. Januar 2011 als Mitglied in die SPD aufgenommen wurde, wird seine Stimme für einen der Kandidaten abgeben können.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die vier BewerberInnen Ihnen noch einmal persönlich vor.



[www.spd-niebuell.de](http://www.spd-niebuell.de)





## Torsten Albig

geb. 1963, verheiratet, zwei Kinder.  
Aufgewachsen in Ostholstein, Abitur und Studium in Bielefeld.  
1992 als Jurist in der Steuerverwaltung SH.  
1994 Referent in der Landesvertretung SH in Bonn. Ab 1996 im Planungsstab des SPD-Parteivorsitzenden. Von 1998 bis 2001 und von 2006 bis 2009 Sprecher des Bundesfinanzministers. Zwischenzeitlich Konzernsprecher der Dresdner Bank. Von 2002 bis 2006 Stadtrat für Personal und Finanzen in Kiel. Seit Juni 2009 dort Oberbürgermeister. SPD-Mitglied seit 1982. Viele Jahre Ortsvereins-Vorsitzender in Bielefeld. In Lütjenburg Mitglied des Magistrats und Fraktionsvorsitzender.

# Torsten Albig

*Neue Kraft für Schleswig-Holstein  
Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,  
ich habe mich für die kommende  
Landtagswahl als sozialdemokrati-  
scher Kandidat für das Amt des  
Ministerpräsidenten von Schleswig-  
Holstein beworben. Die SPD hat eine  
gute Chance, bei der nächsten Land-  
tagswahl die schwache schwarz-  
gelbe Regierung abzulösen.*

*Schleswig-Holstein ist ein starkes  
Land. Es braucht endlich wieder  
einen starken Ministerpräsidenten,  
der nicht nur scheinbaren finanziel-  
len Sachzwängen hinterher verwal-  
tet, sondern der dem Land wieder  
eine klare Richtung gibt.*

*Schleswig-Holstein muss ein moder-  
nes Land sein, das die klugen Köpfe  
wieder anlockt und nicht ab-  
schreckt. Anstatt immer nur zu  
sagen „Zu teuer“, wird unsere Ant-  
wort wieder sein: „Wir suchen neue  
Wege. Und wir finden sie auch!“*

*Diese neuen Wege brauchen starke*

*Partner: Starke Bürgerinnen und  
Bürger, die nicht nur mitgenommen,  
sondern mit Respekt beteiligt wer-  
den, starke Kommunen, die wieder  
in der Lage sind, ihre Aufgaben für  
die Menschen auch zu erfüllen und  
ein starkes Land, das wieder vorne in  
Deutschland sein wird.*

*Die schwarz-gelbe „Regierung“ hat  
jegliche politische Gestaltung des  
Morgens aufgegeben. Sie hat keinen  
Werte-Kompass. Man kann ein Land  
nicht allein mit dem Buchhalter-  
block führen, auf dem man hilflos  
im kleinen Karo gegen die Fehler der  
Vergangenheit anrechnen will. Die  
jetzige Regierung verwaltet dieses  
Land nur.*

*Schleswig-Holstein braucht aber  
wieder eine Regierung, die mit Poli-  
tik gestalten will! Eine Politik für die  
Menschen, eine Politik für bessere  
Bildung und mehr soziale Gerechtig-  
keit. Dafür stehe ich.*

[www.torsten-albig.de](http://www.torsten-albig.de)



## Brigitte Fronzek

Geboren am 16. 7. 1952, verheiratet, 2 erwach-  
sene Kinder (22 und 25 Jahre alt)  
• Auslandschuljahr 1968/69 in Michigan/USA  
• Abitur in Kiel 1971  
• 1. Juristisches Staatsexamen 1975  
• 2. Juristisches Staatsexamen und Doktor-  
prüfung 1979  
• Rechtsanwältin seit 1979, Notarin seit 1982,  
Fachanwältin für Verwaltungsrecht seit 1992  
• Bürgermeisterin der Stadt Elmshorn seit  
1. 1. 1996. Direktwahlen in 2001 (gewon-  
nen im ersten Wahlgang gegen 3 weitere  
Kandidaten mit knapp 55 %), 2007  
(gewonnen im ersten Wahlgang gegen  
2 weitere Kandidaten mit gut 83 %)  
Ablauf der Wahlperiode 31.12.2013

# Brigitte Fronzek

*Ich bewerbe mich als Spitzenkandi-  
datin in der SPD Schleswig-Holstein,  
weil ich davon überzeugt bin, dass  
wir einen Neuanfang brauchen, per-  
sonell und inhaltlich. Wir haben die  
Menschen in den vergangenen Jah-  
ren immer wieder enttäuscht, weil  
wir ihnen vor der Wahl nicht die  
ganze Wahrheit gesagt haben. Auf  
diese Weise haben wir fast die  
Hälfte unserer Wähler und allein in  
Schleswig-Holstein über 7000 Mit-  
glieder verloren.*

*In dieser Situation haben wir nur  
zwei Möglichkeiten:*

*Entweder wir setzen auf bekannte  
Personen und „bewährte“ Konzepte  
oder aber wir setzen inhaltlich auf  
klare Ziele und Prioritäten und per-  
sonell auf unverbrauchte, glaub-  
würdige Politiker. Ich stehe für die  
zweite Alternative.*

*Meine Ziele sind vorrangig die Bil-  
dung unserer Kinder, der Klima-  
schutz und die Unterstützung der  
Städte und Gemeinden.*

*In der Bildung ist das Ziel, in 10 Jah-  
ren jedem Kind einen qualifizierten  
Schulabschluss zu ermöglichen. Dazu  
müssen wir mehr Geld in die Bildung  
stecken. Bislang ist es so, dass 10 –  
15 % eines jeden Jahrgangs nicht fit  
für Ausbildung ist und deshalb ein  
Leben lang auf staatliche Unterstüt-  
zung angewiesen ist. Damit dürfen  
wir uns nicht abfinden!*

*Beim Klimaschutz setze ich vor  
allem auf Sonnen- und Windenergie  
– Biomasse kann nur eine Brücken-  
technologie sein.*

*Die Kommunen müssen durch Stär-  
kung der Gewerbesteuer und ande-  
rer Einnahmen in die Lage versetzt  
werden, das Umfeld für die Men-  
schen lebenswert zu gestalten, ihnen  
Kultur- und Sportangebote, aber  
auch baulich intakte Schulen zur Ver-  
fügung stellen und gute Kinderbe-  
treuungsmöglichkeiten anbieten.*

*Ihre Brigitte Fronzek*

[www.brigitte-fronzek.de](http://www.brigitte-fronzek.de)

# Ralf Stegner

Liebe Niebüllerinnen und Niebüller, die schwarz-gelbe Landesregierung hat diesem Land nicht gut getan. Sie abzulösen und es besser zu machen ist das zentrale Ziel der SPD. Schleswig-Holstein braucht politische Stabilität und eine Politik mit klarer Linie. Deshalb stehe ich für eine SPD-geführte Regierung, die die nächsten 10 Jahre folgende Schwerpunkte setzt:

## 1. Bestmögliche Betreuung und Bildung für alle Kinder und Jugendlichen.

Priorität Nr. 1: Kostenfreie Bildung von der Kita bis zum Studium, mehr Ganztagsplätze und bessere Bildungsabschlüsse, bessere ErzieherInnen- und Lehrerausbildung, mehr Integration. Diese Investition kostet viel Geld – es nicht zu tun kostet mehr, nämlich unsere Zukunft.

## 2. Konsequente Energiewende und Klimaschutz.

Statt auf Atom- und fossile Energie auf 100 % erneuerbare Energie setzen – ganz ohne CCS. Wir werden Energiesanierung und Netzausbau fördern.

Das sichert und bringt viele neue Arbeitsplätze – gerade hier an der Küste!

## 3. Entschlossene Konsolidierung von Kommunal- und Landesfinanzen.

Wir setzen auf konsequente Prioritätensetzung, beherrzte Verwaltungsreform und intensive norddeutsche Zusammenarbeit. Dazu kommen müssen Einnahmeverbesserungen mit Beiträgen der höchsten Einkommen und Vermögen.

Ich habe die beste Vorbereitung für das höchste landespolitische Amt: Gute Lehrjahre bei Günther Jansen und Heide Simonis in verschiedenen Ministerien, Parlamentserfahrung als Fraktionsvorsitzender und Oppositionsführer. In der großen Koalition vertrat ich das Nein der SPD gegen Einschnitte bei Schülerbeförderung, Kita-Standards, Mitbestimmung und Gleichstellung. Da musste klare Kante sein – mediales Image hin oder her. Denn für mich gilt: Wort halten!

Ihr Ralf Stegner

[www.ralf-stegner.de](http://www.ralf-stegner.de)



## Ralf Stegner

1959 wurde ich in Bad Dürkheim geboren. Seit 1987 bin ich mit meiner Frau Sibylle verheiratet. Wir haben drei Söhne. Nach meinem Abitur 1978 begann ich das Studium der Politikwissenschaft an der Universität Freiburg. Als Stipendiat durfte ich auch in den USA an der University of Oregon und an der Harvard-Universität studieren. Meine Promotion machte ich an der Universität Hamburg. 1990 begann meine Arbeit für das Land im Arbeits- und Sozialministerium bei Günter Jansen. Über die Jahre durfte ich verschiedene Ministerien leiten und so übergreifende Kenntnisse erwerben. Seit dem Jahr 2008 bin ich Fraktionsvorsitzender der SPD im Kieler Landtag.

# Mathias Stein

Als ich meine Kandidatur erklärte, haben vielen Menschen meinen Mut anerkannt. Mut zu diesem einzigartigen demokratischen Verfahren hat die gesamte Partei. In welcher Partei ist es sonst möglich, dass jemand ohne großes Budget und ohne Berufspolitiker zu sein, aber mit einer Vision, für solch ein Amt kandidieren kann!

Ich möchte die SPD wieder nah an die Menschen bringen. In den letzten Jahren in Regierungsverantwortung haben wir durch unsere Politik viele Menschen enttäuscht. Bei vielen Entscheidungen haben wir die Lebensbedingungen vieler Menschen nicht berücksichtigt.

Demokratie nicht nur wagen, sondern lebendig gestalten mit den Menschen dieses Landes – das ist meine zentrale Forderung. Alle Menschen müssen die Gelegenheit haben, sich demokratisch zu beteiligen – nicht nur bei Wahlen.

Demokratie lebt von guter Bildung. Deshalb brauchen wir ein Bildungssystem, was nicht ausgrenzt, sondern zusammenführt.

Ich habe die Vision, dass es im Jahre 2025 eine Kultur des lebenslangen Lernens gibt. Dazu gehört, dass es kostenlose Bildung für alle gibt. Aus meiner Sicht ist unser Konzept der Gemeinschaftsschule ein Erfolgsmodell. Die Schulen dürfen aber nicht mit stetigen Änderungen des Schulgesetzes überrascht werden. Ich unterstützte den Vorschlag eines „Schulfriedens“. Selbstverständlich muss die Schülerbeförderung kostenfrei sein.

Wir brauchen eine gute Infrastruktur. Der Öffentliche Nahverkehr muss verbessert werden. Daher ist es wichtig, dass unsere Verkehrsnetze zuverlässig sind und bedarfsgerecht ausgebaut werden.

[www.mathias-stein.info](http://www.mathias-stein.info)



## Mathias Stein

40 Jahre, unverheiratet, ein Sohn (14), geboren und wohnhaft in Kiel

- 1992 Ausbildung zum Wasserbauer in Wedel
- 1994 Wasserbauer in Kiel-Holtenau
- Abendstudium zum Bautechniker
- seit 2000 Bautechniker
- nebenberuflich Studium der Betriebswirtschaft
- seit 2000 Personalrat/ seit 2007 Personalratsvorsitzender
- diverse Funktionen bei verdi
- Erfahrungen als Ortsvereinsvorsitzender und im Kreisvorstand der SPD

# Die Bahn – in Niebüll „spät dran“

Der Bahnhof Niebüll stellt einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt auf dem Weg zu den Inseln vor der schleswig-holsteinischen Westküste dar. Er wurde 1887 erbaut und verbindet die Marschbahn Westerland-Hamburg mit der NEG-Strecke nach Dagebüll, die dem ÖPNV nach Föhr und Amrum dient. Außerdem startet vom Bahnhof Niebüll eine grenzüberschreitende Strecke nach Dänemark.

Die Autoverladung für den Autozug nach Sylt ist eine der bedeutendsten Einnahmequellen der Deutschen Bahn, sie ist im Gegensatz zur Personenbeförderung aus verständlichen Gründen nicht an Subunternehmer vergeben.

## Zweigleisigkeit ist notwendig

Immer wieder einmal wird allerdings der Wunsch seitens der Bevölkerung und der Politik laut, den durchgehenden zweigleisigen Ausbau zwischen Niebüll und Sylt vorzunehmen. Aber der Bahn fehlt nach ihren Aussagen das nötige Geld für einen solchen Aufwand. Ist das die Wahrheit oder muss man sich fragen, warum für weit weniger bedeutende Vorhaben häufig das Geld vorhanden ist und hier die Geldbörse demonstrativ verschlossen bleibt?

Man hält verbissen an einem Zustand fest, der eigentlich zu den

Anachronismen alter Verkehrskonzepte zu zählen ist. Den wesentlich kostenintensiveren zweigleisigen Ausbau auf dem Hindenburgdamm hat man ohne Scheu vorgenommen und die planerisch und technisch einfachere Variante auf dem Festland, wo genügend Flächensubstanz zur Verfügung stünde, mit ständig gepflegter Zurückhaltung behandelt. Die auf Fragen erhaltenen Antworten konnten eigentlich nie befriedigen! Oder sagen wir besser mit Goethe „man erkennt die Absicht und ist verstimmt“?

Da man der Deutschen Bahn zugehört muss, dass dort fähige Köpfe die Linien vorgeben, ist davon auszugehen, dass nur schwerwiegende Gründe die Zweigleisigkeit so lange verhindern! Doch wissen wir diese so genau? Ist unsere Information über diesen Themenkreis ausreichend? Wir hätten gerne eine überzeugende Antwort darauf!

## Wieso Renovierung erst jetzt?

Auch eine wirklich nachzuvollziehende und überzeugende Antwort auf die Frage, warum der

Niebüller Bahnhof so spät in der durchgehenden Renovierung „dran ist“, wäre längst überfällig: Andere, in der Bedeutung wesentlich niedriger einzustufende Bahnhofrenovierungen sind lange vollzogen. Wir fragen uns nach dem Grund? Schätzt die Deutsche Bahn Niebüll in seiner Bedeutung zu niedrig ein? Tausende von Pendlern täglich, größte Autoverladung in Deutschland, reger Güterverkehr zu den Inseln usw. sind doch wirklich schlagende Argumente!

Wir hätten gerne eine Antwort darauf, denn unsere Leser fragen uns immer wieder! Und sie hätten's schon gerne, wenn die Bahn mit ihnen spricht.

Rolf Olsson ■



## Rat & Tat

Informationen der SPD Niebüll zur Kommunalpolitik

### Impressum

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Niebüll

V.i.S.d.P.: Ralph Hoyer, OV-Vorsitzender  
Uhlebüllers Straße 66, 25899 Niebüll

Redaktion:

Redaktion Rat & Tat  
Hauptstraße 96, 25899 Niebüll

Fotos:

www.suedtondern-foto.de,  
Horst Deyerling, www.fotolia.de

Druck und Gestaltung:

Mussack Unternehmung GmbH  
Hauptstraße 97, 25899 Niebüll

Signierte oder namentlich gekennzeichnete Beiträge sind nicht unbedingt identisch mit der Meinung der Redaktion. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge nur Übernahme der pressegesetzlichen Verantwortung.

## Wir sind für Sie da!

Sie haben Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Sie möchten mit uns sprechen? Kein Problem! Wir sind für Sie da:

### SPD-Ortsverein Niebüll

Ralph Hoyer, 1. Vorsitzender  
Uhlebüllers Str. 66, 25899 Niebüll  
buergerbuero@spd-niebuell.de  
Telefon (0 46 61) 56 12

Weitere Kontaktdaten im Internet unter [www.spd-niebuell.de](http://www.spd-niebuell.de)

### SPD-Fraktion Niebüll

Heidi Bruhn, Fraktionsvorsitzende  
Bachstelzenring 43, 25899 Niebüll  
heidi.bruhn@spd-niebuell.de  
Telefon (0 46 61) 6 72 14

### SPD-Kreistagsmitglied

Rolf Dieter Oster  
Bachstelzenring 39, 25899 Niebüll  
rolf-dieter.oster@spd-niebuell.de  
Telefon (0 46 61) 6 72 55

### SPD-Kreistagsmitglied

Carsten F. Sörensen  
Dorfstraße 10, 25920 Stedesand  
c-f-soerensen@t-online.de  
Telefon (0 46 62) 54 82

### SPD-Landtagsmitglied

Marion Sellier  
Süderstraße 8, 25884 Viöl  
Marion.Sellier@t-online.de  
Telefon (0 48 43) 21 66

# Vorgestellt: Frank Sauer – Mobile Soziale Jugendarbeit

Seit nunmehr drei Jahren ist Frank Sauer bei der Stadt Niebüll für die mobile soziale Jugendarbeit zuständig. Grund für uns, seine Arbeit in der Rat & Tat vorzustellen.

## Kein Streetworker

Frank Sauer ist kein Streetworker, auch wenn er während seiner Arbeit oft auf der Straße anzutreffen ist. Während ein Streetworker sich

takt mit den Kindern aber auch mit deren Eltern hergestellt.

Gemeinsam mit dem Haus der Jugend sowie weiteren Vereinen und Einrichtungen plant die mobile soziale Jugendarbeit ein Sommerferienprogramm, welches von den Kindern und Jugendlichen in den vergangenen Jahren bereits sehr gut angenommen wurde.

eingerrichtete Anlage ist veraltet, die dort vorhandene Halbpipeline, trotz versuchter Sanierung, nicht mehr nutzbar. Standort sowie Finanzierung stellen derzeit aber noch ein Problem dar, an dessen Lösung gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gearbeitet werden soll.

## Was wünscht sich Frank Sauer?

Eine gute Zusammenarbeit mit der Politik, der Stadt, dem Amt sowie den sonstigen Einrichtungen ist der vorrangige Wunsch von Frank Sauer. Hier sieht er sich bereits auf einem guten Weg. Für zukünftige Projekte wünscht er sich Unterstützung aus der Bevölkerung sowohl ideeller als auch finanzieller Art. Für dieses Jahr ist daher auch die Gründung eines Kinder- und Jugendfördervereins geplant.

## Erreichbarkeit

Die mobile soziale Jugendarbeit ist montags von 10 bis 13 Uhr und donnerstags von 13 bis 16 Uhr im Haus der Jugend in der Hans-Mommsen-Straße 9c sowie telefonisch unter (0 46 61) 9 34 96 71 oder (01 73) 4 87 15 09 und per E-Mail unter [msj-niebuell@gmx.de](mailto:msj-niebuell@gmx.de) erreichbar.



Frank Sauer

vornehmlich um junge Arbeitslose, Wohnungslose sowie „Auf-fällige“ im öffentlichen Raum kümmert, sieht Frank Sauer seine Zielgruppe bei den Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren, die sich im Stadtgebiet aufhalten.

Über Kontaktaufnahme zu Gruppen und einzelnen Jugendlichen ermittelt er den Bedarf und entwickelt zusammen mit ihnen entsprechende Angebote.

## Vernetzung in Niebüll

Die mobile soziale Jugendarbeit sieht sich als Partner zum Thema Jugendarbeit und Jugendförderung. Mit dem Haus der Jugend, in dem sich auch sein Büro befindet, gibt es eine feste Zusammenarbeit. Weitere Kooperationen gibt es z.B. mit der Regionalschule, an der Frank Sauer regelmäßig für die Schüler zu sprechen ist.

## Vieles wird angeboten

Ein Angebot in den Sommermonaten ist das Spielmobil, mit dem Spielplätze im Stadtgebiet besucht werden. Hier wird der Kon-

tinuieren kommen Ausflüge, sportliche Angebote sowie Einzelfallförderungen.

## Was wünschen sich die Kinder und Jugendlichen?

Derzeit oben auf der Wunschliste der Kinder und Jugendlichen ist ein Skaterpark. Die vor vielen Jahren am Stadion in der Jahnstraße

Erika Spaude ■

**INSEL  
SCHNELL  
DIENST** **ISD**

Logistik und Vertrieb im Norden

Tiefkühlgroßhandel

Expressdienste für die Nordfriesischen Inseln und Halligen

**ISD Insel Schnelldienst GmbH**

Vertriebspartner von Langnese

Keitumer Landstr. 34  
25980 Sylt-Ost  
Tel. 0 46 51/98 36 20



Gather Landstr. 39  
25899 Niebüll  
Tel. 0 46 61/96 27-0

# Hebammen und die Versorgung an Geburtshilfe auf dem Land stehen vor dem Aus

Die Haftpflichtversicherungen für Hebammen steigen von Jahr zu Jahr. Allein von 2009 bis 2010 wurden die Beiträge um mehr als 50 % erhöht. Immer weniger Hebammen können die Summen bezahlen und sehen sich gezwungen, ihre Tätigkeit in der freien Geburtshilfe aufzugeben.



Dank dem Einsatz von Marion Sellier (SPD) und Gabriele Edlefsen (WG NF) im Kreistag übernimmt der Kreis zunächst die Differenz zwischen der Beitragssteigerung und dem Beitrag aus dem letzten Jahr. Auf Amrum hat sich der Rotary Club bereit erklärt, die Differenz für dieses Jahr zu zahlen. „Das hilft uns kurzfristig weiter“, sagt Marion Sellier, „kann aber keine Lösung sein.“ Sie hat die Problematik bereits in den Landtag getragen. Das Land Schleswig-Holstein muss dringend tätig werden. Wir müssen zu einer verlässlichen Lösung kommen.

## Schnelle Lösung ist nötig

„Wir müssen jetzt etwas tun“, drängt Marion Sellier zur Eile. „Sonst werden immer mehr Hebammen gezwungen, ihre Arbeit aufzugeben.“ Das würde die

Schließung von Geburtshäusern und Geburtsabteilungen in kleineren Krankenhäusern bedeuten. Marion Selliers Zukunftsvisionen machen Angst: „Die Klinik in Husum würde wahrscheinlich bleiben. Aber von Westerland bis Husum ist es über eine Stunde Fahrt – im Zug. Im Sommer mit Landstraßen voller Touristen, kann der Weg aus St. Peter-Ording lang werden. Im Winter, bei Ebbe oder Windstärke 8, können weder Fähren noch Hubschrauber die Menschen auf den Inseln erreichen“.

Der Bundesverband der Hebammen favorisiert einen Fonds, in den Hebammen und Bund gemeinsam einzahlen. „Der Staat steht in Verantwortung für die Grundversorgung. In großen Bereichen funktioniert das soziale Miteinander schon nicht mehr ohne den ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Menschen. Die Geburtshilfe wird ganz sicher nicht ehrenamtlich zu leisten sein.“

## Frauen werden benachteiligt

„Gibt es hier keinen politischen Willen?“, fragt sich Marion Sellier. „Immer wieder sind es die Bereiche der Frauen, in denen rabiat gekürzt wird. Frauen

verdienen heute schon rund 25% weniger als Männer. Sie leisten ehrenamtliche Arbeit, indem sie „Familienarbeit“ leisten, sich um Alte kümmern, Demenzkranke pflegen, Hausaufgabenbetreuung übernehmen und in Kindergärten aushelfen. Ist es Absicht, dass sie in finanzieller Abhängigkeit von Männern bleiben sollen, dass sie von ihrer Arbeit allein nicht leben können, geschweige denn eine Altersvorsorge aufbauen? ■

## Offener Brief an den Minister!

Minister Heiner Garg beklagt, zu viele Männer kümmern sich erst um ihre Gesundheit, wenn es „fünf vor Zwölf“ ist. Vor lauter Beschäftigung mit den Herren sieht er sich leider nicht in der Lage, existentiell etwas für unsere Hebammen zu tun. Er wird sich bemühen und die Problematik im Bund erörtern. Wir sind wirklich angetan von Ihnen.

Finanziell eine Übergangslösung, wie es der Kreis Nordfriesland unbürokratisch und fraktionsübergreifend hinbekommen hat, ist vom Land nicht zu erwarten. In Nordfriesland wurde begriffen, wie wichtig dieser Berufsstand ist.

Herr Garg, Söhne werden von Frauen geboren und dafür brauchen wir Hebammen. Hebammen, die uns Frauen bei der Geburt zur Seite stehen. Von welchen Kindern sprechen Sie, wenn Sie in Ihrer Regierung für die Zukunft unserer Kinder sparen? Die werden noch weniger geboren werden.

Für den Kongress „Vernetzte Gesundheit“ wurden Anfang des Jahres 200.000 € „in den Sand gesetzt“. Es hindert Sie nicht daran, Anfang 2011 wieder einen Kongress zu veranstalten.

Ihre Politik und die Politik Ihrer Regierungskollegen ist eindeutig eine Politik gegen Frauen!

Marion Sellier ■

**Telefon:**

**0 46 61 / 600 600**

 **Immobilien**

**www.DirkFriedrichsen.de**

**GmbH & Co. KG**

# Zukunftsorientierter Einsatz von Steuergeldern



Auf der kommenden Sitzung der Niebüller Stadtvertretung am 13. Januar 2011 soll der Haushalt für das Jahr 2011 beschlossen werden. Grund für uns, einmal über die Finanzen zu berichten.

## Wie hoch sind die Einnahmen?

Im Jahr 2011 plant die Stadt Niebüll Einnahmen von ca. 15 Mio. Euro ein. Hiervon kommen rund 3,7 Mio. Euro von den vielen leistungsfähigen Unternehmen in Niebüll, die mit ihren Mitarbeitern die Gewerbesteuer erwirtschaften. Weitere 3,6 Mio. Euro kommen von den Bürgern, die Grundsteuer, Einkommenssteuer sowie Umsatzsteuer aufbringen. Weitere 2 Mio. Euro kommen u.a. aus Zuweisungen, Hunde- und Vergnügungssteuern. 5,7 Mio. Euro verteilen sich auf viele verschiedene Einzelpositionen, wie z.B. Schulkostenbeiträge, Mieten, Konzessionsabgaben und Gewinnbeteiligungen, z.B. von den Niebüller Stadtwerken, an denen die Stadt mit 50,1 % beteiligt ist.

## Wofür wird das Geld verwendet?

Die SPD Niebüll steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Steuern der Bürger. Ein großer Teil der Steuereinnahmen ist durch vertragliche Verpflichtungen gebunden. Dieses sind z.B. Amts- und Kreisumlage, Kosten für die Kinderbetreuung, Personalkosten, Bewirtschaftungskosten und Unterhaltungskosten, die im so genannten Verwaltungshaushalt wiederzufinden sind.

## Investition in die Zukunft

Ein bedeutender Bereich im Haushalt sind die laufenden Kosten für

Krippe, Kitas, Haus der Jugend und Schulen in der Stadt. Allein für diesen Bereich wendet die Stadt Niebüll in jedem Jahr rund 2,3 Mio. Euro mehr auf, als z.B. durch Schulkostenbeiträge anderer Gemeinden und Elternbeiträge bei den Krippen und Kitas eingenommen werden. Aus Sicht der SPD Niebüll gut angelegtes Geld. Ebenso wie die für die Sportförderung sowie für Kunst und Kultur aufgewendeten Mittel.

## Stadtentwicklung gestalten

Mit Überschüssen aus dem Verwaltungshaushalt sowie auch über maßvolle Kreditfinanzierungen wird die zukünftige Entwicklung der Stadt gestaltet. Investitionen in den Brandschutz (z.B. die Erweiterung der Feuerwachen), die Erschließung von Neubaugebieten, die Stadtsanierung, das Klärwerk und auch der in diesem Jahr beginnende Erweiterungs- und Umbau der Regionalschule sind hier zu nennen.

## Geringe Neuverschuldung

Umfangreiche Investitionen haben nach derzeitigem Stand eine Neuverschuldung von 521.600 € zur Folge. Der Schuldenstand wird auf ca. 3,93 Mio. € steigen. Dieses entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 424 € – einem vergleichsweise guten Wert.

Wer sich für mehr Details interessiert, dem empfehlen wir einen Blick in den Haushaltsplan, der ab Ende Januar im Internet unter [www.niebuell.de](http://www.niebuell.de) zu finden ist.

Thomas Uerschels ■

# Zukunft

aktiv mitgestalten!

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Wir wollen sie meistern. Dabei sind wir auf Hilfe angewiesen – Hilfe von Menschen, die mitmachen und sich einmischen. Auf diejenigen, die Position beziehen wollen zu den großen Zukunftsfragen. Aber auch auf die, die sich vor Ort um einen neuen Kinderspielplatz kümmern oder sich für die Umwelt engagieren.

## Diskutieren Sie mit!

Wir Sozialdemokraten haben nicht sofort auf alles die richtige Antwort. Aber wir laden alle ein, mit uns über richtige Antworten zu diskutieren und diese Antworten dann gemeinsam umzusetzen. Demokratische Willensbildung, die möglichst viele einbezieht, hat ihre Wurzeln vor Ort. Wir wollen die Türen der SPD weit öffnen: für neue Ideen, für neues Engagement, für neue Mitglieder.

## Werden Sie Mitglied.

Wer Mitglied der SPD werden möchte, füllt die beiliegende Beitrittserklärung aus und sendet diese an: SPD Niebüll, Hauptstraße 96, 25899 Niebüll. Die Höhe des Monatsbeitrags legt jedes Mitglied selber fest – auch Mitglieder mit niedrigen Beiträgen sind herzlich willkommen.

Wer uns zunächst einmal kennenlernen möchte, den laden wir zu unseren regelmäßigen Vorstandssitzungen ein. Jeden letzten Dienstag im Monat treffen wir uns um 18.00 Uhr in der Alten Schmiede zum Meinungsaustausch.

Sie haben noch Fragen? Rufen Sie uns an! Die Telefonnummern finden Sie auf Seite 4 oder im Internet unter

## Frühjahrsputz

Auch dieses Jahr findet im Rahmen der Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“ wieder ein Müllsammeln im Stadtgebiet statt. Termin ist Samstag, der 26. März 2011. Nähere Informationen finden Sie in der Tagespresse.



# Finanzierungsgerechtigkeit bei der Kindertagespflege

Beruf und Familie zu vereinbaren ist schon schwer, wenn Eltern ihrer Arbeit in der allgemeinen Kernarbeitszeit zwischen 7.00 und 18.00 Uhr nachgehen müssen. Aber zumindest ist eine Betreuung des Nachwuchses in einer Krippe oder einer Kita, vielleicht in Kombination mit einer Tagesmutter möglich. Was jedoch, wenn die Arbeitszeit in den Abendstunden nach 18.00 Uhr liegt oder bereits vor 7.00 Uhr morgens beginnt? Krippe oder Kita ist bereits geschlossen oder hat noch nicht geöffnet. Ein Dilemma für Eltern – besonders für Alleinerziehende!

## Erhebliche Mehrbelastungen

Also muss zur Lösung dieses Problems eine Tagesmutter her. Aber das wird teuer, denn Niebüll beteiligt sich an den Kosten für die Betreuung durch eine Tagesmutter nur in der Zeit von 7.00 – 18.00 Uhr. Menschen die im Schichtdienst arbeiten wie z. B. Krankenschwestern und Kassiererinnen müssen neben den unattraktiven Arbeitszeiten auch noch eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung auf sich nehmen. Diese eklatante Ungerechtigkeit

will die Niebüller SPD-Fraktion nicht länger hinnehmen und hat in der Dezembersitzung der Stadtvertretung einen Antrag mit folgendem Wortlaut gestellt:

*Die Stadt Niebüll finanziert ab 01.01.2011 Tagesmütter auch vor 7.00 und nach 18.00 Uhr mit 61 % von maximal 3,00 € pro Kind und Stunde (1,83 €), wenn eine existenzsichernde Tätigkeit der erziehungsberechtigten Person nachgewiesen werden kann.*

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde von den Stadtvertretern mehrheitlich in den Sozialausschuss verwiesen. Wir erwarten eine zügige Bearbeitung und eine positive Beschlussfassung, denn die Benachteiligung der Eltern und Kinder muss endlich aufhören.



Heidi Bruhn ■

## Neue Hundesteuersatzung

Die Stadtvertretung hat auf ihrer letzten Sitzung eine neue Hundesteuersatzung erlassen.

Neu in dieser Satzung ist, dass ab April 2011 für neu angemeldete gefährliche Hunde der 7-fache Steuersatz zu zahlen ist. Für bereits gemeldete oder bis zum 31. März angemeldete gefährliche Hunde gilt weiterhin der bisherige einfache Steuersatz.

Hinweisen möchten wir noch einmal darauf, dass alle Hunde nach Aufnahme in den Haushalt beim Amt Südtondern angemeldet werden müssen. Wer dies bisher versäumt hat, sollte es möglichst umgehend nachholen.

## Sonderregelung für Senioren

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wurde eine Sonderregelung für über 65-jährige Alleinstehende in leicht veränderter Form beibehalten: Sollten diese Leistungen der Grundsicherung beziehen, so besteht die Möglichkeit der Steuerbefreiung für einen Hund. Der Antrag ist beim Amt zu stellen.

Thomas Uerschels ■

## Rätselecke

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie eine Golddukat des HGV Niebüll im Wert von 25 Euro, einzulösen in vielen Niebüller Geschäften.

Das Lösungswort senden Sie bitte bis

zum 31. 01. 2011 auf einer ausreichend frankierten Postkarte an:

SPD Niebüll, Redaktion „Rat & Tat“  
Hauptstraße 96, 25899 Niebüll

Sollten mehrere richtige Einsendungen eingehen, so entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

uninteressant, öde	ital. Geigenbau-meister	edel, vornehm	dt. Märchendichter-paar †	engl. Fürwort: wir	span. Nationalheld (2W.)	zwei Rhein-zuflüsse	▼	Kunstfilz für Kleidung	höchst begabter Mensch
▶	◁ 2	▼	▼	◁ 1	▼	▼	▼	▼	▼
Sauerkirschen-art	▶	▼	▼	▼	▼	◁ 4	▼	Vorfahr	▼
Abk.: Abitur	▶	▼	▼	nicht mehr drogen-abhängig	▶	▼	▼	▼	◁ 6
Geschwindigkeiten (Musik)	▶	◁ 5	▼	▼	▼	22. Buchstabe des griech. Alphabets	▶	◁ 3	▼
bayr. Fluss zur Donau	▶	▼	▼	Nordeuro-päer	▶	▼	▼	▼	▼

## Einzelnachhilfe

- zu Hause -



qualifizierte und passend zum Schüler ausgewählte Nachhilfelehrer für alle Klassen und für alle Fächer z. B. Mathe, Deutsch, Englisch, Latein, Chemie, Rewe usw. Termine und Umfang nach Ihren Wünschen Keine Fahrtkosten u. keine Anmeldegebühren

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**ABACUS** - Nachhilfeinstitut  
(04665) 623  
abacus-nachhilfe.de

Gewinner aus Rat & Tat 31:  
Jytte Möller, Niebüll, und  
Henry Willms, Niebüll ■

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---